



Z

Die Angriffe des Kölner Sittlichkeitsvereins gegen

Die Schönheit

haben sich zu grundsätzlichen Entscheidungskämpfen entwickelt.

Die Beschlagnahme des zweiten Heftes ist noch nicht aufgehoben.

Die am 29. September angesetzte Verhandlung wurde vertagt. Der Staatsanwalt erklärte, die Sache habe

eine grosse prinzipielle Bedeutung auch für das künftige Verhalten der Staatsanwaltschaft,

so dass weitestgehende Erörterung nötig sei. Auf seinen Antrag, dem wir gern zugestimmt haben, wird ausser einer Anzahl anderer namhaften Sachverständigen noch Professor Thoma aus Karlsruhe geladen. Es soll entschieden werden, **ob die „Schönheit“, frei von unsittlichen Tendenzen, in angemessener Form eine Kulturträgerin alles Schönen ist.**

Nachdem die massgebendsten Berliner Sachverständigen (u. a. Geheimer Medizinalrat Professor Dr. **Fritsch**, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. **Eulenburg**, Geheimer Sanitätsrat Dr. Konrad **Küster**, die Bildhauer Professor **Begas** und **Magnussen**, der Präsident der grössten kunstphotographischen Ausstellung **Kiesling** und sogar Dr. **Otto von Leixner** als Vertreter der Sittlichkeitsvereine) glänzende Gutachten einstimmig zu Gunsten der Schönheit abgegeben haben, wird durch die **gerichtliche Ladung des nunmehr bald achtzig Jahre alten Professors**

Thoma von Karlsruhe nach Berlin

das Aufsehen der ganzen gebildeten Welt auf die Schönheit und die noch bevorstehenden Verhandlungen gerichteter.

Von neuem bringen die **Zeitungen aller Richtungen spaltenlange Berichte und Leitartikel über die Schönheit-Prozesse**, so dass während der nächsten Wochen die „Schönheit“ im Vordergrund des allgemeinen Interesses steht.

Um der Nachfrage entsprechen zu können, muss jedes Sortiment die „Schönheit“ und „Geschlecht und Gesellschaft“ mindestens in den nächsten Wochen auf Lager halten.